

deres Merkmal war die gegenseitige sozialistische Hilfe und Unterstützung bis zur Fertigstellung aller schiffbaulichen Arbeiten. Diese setzte vor allem dann ein, wenn, bedingt durch die spezifischen Produktionsaufgaben, Arbeitsstockungen bei der einen oder anderen Brigade eintraten. Zum Beispiel gingen Schweißer oder Stemmer wiederholt zur Hilfe in andere Brigaden.

Die Auswertung des Wettbewerbs und die Ermittlung des Wettbewerbssiegers erfolgte monatlich. Dem jeweiligen Sieger wurden an Bord der „Juri Dolgoruki“ vom Kampfstab feierlich das von der Betriebsparteiorganisation gestiftete Kampfbanner, eine Urkunde und eine Geldprämie überreicht. Kollegen mit besonderen Leistungen wurden mit Buchprämien ausgezeichnet.

Ein wesentlicher Faktor zur Erreichung der im Wettbewerb gestellten Kampftermine war die Ausnutzung des Werkfunks und der Werfzeitung. Wenn zum Beispiel die Anlieferung dringend benötigter Materialien ausblieb, wurde an den säumigen Wirtschaftsfunktionären öffentlich Kritik geübt. Gute Leistungen dagegen wurden gewürdigt und zur Nachahmung empfohlen. Die Bilder vorbildlich arbeitender Kollegen und Kollektive brachten wir an der Ehrentafel an. Auch die ständige Sorge um den Menschen war mit ausschlaggebend für die erreichten Leistungen. Erlitt zum Beispiel ein Kollege einen Unfall, so wurde er vom Beauftragten der Partei und der Gewerkschaft besucht und durch kleine Aufmerksamkeiten, Blumen, Bücher usw. erfreut. Nach Feierabend machten die Partei- und Gewerkschaftsbeauftragten regelmäßig Besuche in den Werfheimen und Baracken, um sich mit dem Leben der Kollegen, ihren Sorgen und Wünschen vertraut zu machen. Große Aufmerksamkeit schenken wir auch den kulturellen Bedürfnissen dieser Kollegen und organisierten vielseitige und interessante Veranstaltungen. Lichtbildervorträge über den Walfang fanden großen Anklang. Besonderen Beifall erhielt der Vortrag des sowjetischen Kapitäns der „Juri D. Igoruki“, Genossen Pöljakow, den er vor den Brigaden über seine Erfahrun-

gen auf dem Gebiete des Walfangs hielt.

Die Tätigkeit der Roten Schiffsbaubrigaden hat uns auf der Werft in der Entwicklung zu einer höheren Qualität des sozialistischen Wettbewerbs ein gewaltiges Stück vorangebracht. Das wurde sichtbar, als Anfang dieses Jahres mit der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs unter den jetzt auf dem Schiff arbeitenden Kollegen der Ausrüstung und des Maschinenbaues, einschließlich der Kollegen der Kooperationsbetriebe, begonnen wurde. Die Parteiorganisation, BGL und Werfleitung konnten sich dabei auf die ausgezeichneten Erfahrungen mit den Schiffsbaubrigaden stützen, die wieder in ihre Heimatwerften zurückgekehrt waren. Auf der Grundlage der von der Bordtechnologie erarbeiteten monatlichen Operativpläne und der Aufschlüsselung derselben bis auf die Brigaden entwickelte sich auch hier das Wettstreben um die höchsten Produktionsergebnisse von Brigade zu Brigade, von Meisterei zu Meisterei, von Abteilung zu Abteilung. Wir bildeten zwei Wettbewerbsgruppen, die erste aus den Rohrleitungsbauern und die zweite aus den Kollegen der Ausrüstungs- und Maschinenbauabteilungen und der jeweiligen Kooperationsbetriebe. Während bei den schiffbaulichen Arbeiten fünf Rote Brigaden im Wettbewerb standen, sind es jetzt 20 Arbeitsgruppen, die um die Einhaltung der festgelegten Termine ringen. Acht Brigaden kämpfen bereits um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“.

Die Maschinenbaubrigade des Genossen Röhrig verpflichtete sich, die gesamten maschinenbaulichen Arbeiten an der Fabrikanlage statt am 31. Oktober schon bis zum 7. Oktober fertigzustellen. Tatsächlich wurde sie noch vor diesem Termin damit fertig. Diese Brigade ist eine der führenden im sozialistischen Wettbewerb. Sie konnte bisher dreimal mit dem roten Kampfbanner ausgezeichnet werden. Durch eine gute Gemeinschaftsarbeit mit ihren Paten — das sind Konstrukteure, Technologen und Betriebsingenieure — konnte sie bisher durch Anwendung von Neuerermethoden und durch Realisierung ihrer Verbesserungsvorschläge für 12 000 DM Arbeitszeit und für 6600 DM Devisen einsparen. Der